

Autobarometer: Preisanstieg stetig verlangsamt

- **Gebrauchtwagen werden nur noch geringfügig teurer**
- **Fahrzeuge stehen wieder länger beim Händler**
- **Mehr Listings bei SUVs**

Minis und Sportwagen trotzen dem Preistrend

Wer sich im März einen Gebrauchtwagen kaufen wollte, musste im Schnitt 33.797 Euro und damit 2.277 Euro mehr auf den Tisch legen als noch vor 12 Monaten. „Mit Blick auf die aktuelle Inflationsrate und die rasante Preisentwicklung in 2022 sind die Mehrkosten von 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat noch vergleichsweise moderat“, sagt Martin Fräder, Head of Sales bei mobile.de. Zum Vergleich: Von März 2021 auf März 2022 stieg der durchschnittliche Anschaffungspreis für einen Gebrauchten um 6.727 Euro (27,1 Prozent). „Tatsächlich zeigen unsere Marktdaten, dass die Preissteigerung seit einem Jahr von Monat zu Monat niedriger ausfällt“, so Fräder. Eine kleine Preissensation gab es bei den Sportwagen und Minis: Diese konnten als einzige Segmente im Jahresvergleich eine Preissteigerung im zweistelligen Bereich erzielen. Während Sportwagen im Vergleich zum März des Vorjahres 10,4 Prozent teurer wurden und durchschnittlich 92.094 Euro kosteten, stieg der Durchschnittspreis für Minis sogar um ganze 16,3 Prozent. Ein Mini kostete demnach aktuell durchschnittlich 13.817 Euro.

Mehr Standtage als im Vorjahr – außer bei Minis

Fahrzeuge aller Segmente standen im Durchschnitt über 14 Tage länger beim Händler als im Vorjahresmonat (plus 18 Prozent). Damit warteten sie im März 89,5 Tage auf einen neuen Eigentümer. „Trotz der weiteren Zunahme der Standtage, liegen wir deutlich unter den Höchstwerten aus der Pandemiezeit. Noch vor 2 Jahren verkauften sich Gebrauchte regelmäßig erst nach über 100 Tagen“, so Martin Fräder. Einzig Minis benötigten für den Besitzerwechsel weniger lange als noch im Vorjahr: Mit durchschnittlich 70,5 Tagen verkauften sie sich im Schnitt 19 Tage schneller als der Gesamtmarkt (minus 21,1 Prozent).

SUVs: große Auswahl an Modellen

Wer aktuell auf der Suche nach einem SUV ist, hat die Qual der Wahl: Während das Gesamtangebot an Gebrauchtwagen auf mobile.de im Vorjahresvergleich um 17,3 Prozent anstieg, waren bei den SUVs im März ganze 30,2 Prozent mehr Fahrzeuge als im vergangenen Jahr erhältlich. Mit einem Alter von durchschnittlich 35 Monaten stellen SUV-Modelle gleichzeitig das jüngste Gebrauchtwagensegment auf



mobile.de dar. Ebenfalls weisen SUVs nach den Sportwagen die geringste Laufleistung auf: Im Schnitt haben sie weniger als 38.510 Kilometer auf dem Tacho.

Die Auswertung beruht auf 626.575 von insgesamt rund 1,2 Millionen inserierten Pkw auf mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt.

Über mobile.de

mobile.de ist Deutschlands größter Fahrzeugmarkt mit rund 1,2 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern. Einschließlich Inseratsexport zur Schwesterplattform eBay Kleinanzeigen erreicht mobile.de rund 21,42 Millionen individuelle Nutzer pro Monat (Quelle: AGOF digital facts, mobile.de und eBay Kleinanzeigen Fahrzeugkategorien, Ø Monat Mai bis Oktober 2022). Sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler nutzen die Plattform. Als „One-Stop-Shop“ bietet mobile.de neben dem An- und Verkauf unter anderem auch Finanzierungs- und Leasinglösungen an. Das 1996 gegründete Unternehmen ist ebenso wie eBay Kleinanzeigen ein Tochterunternehmen von Adevinta, einem weltweit führenden Anbieter für Online-Kleinanzeigenportale.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Nils Möller, Senior Manager Communications
Albert-Einstein-Ring 26, 14532 Kleinmachnow
Tel: 0152-54802957, E-Mail: nils.moeller@adevinta.com

Achtung! GmbH, Nadine Klinder, Account Manager
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg
Tel: 040 450210 - 551, E-Mail: nadine.klinder@achtung.de